

Lehrveranstaltungen im WS 2018/2019

82-174-VK01-H-0914 (Basismodul I: Einführung: Grundlagen und Zugänge)

V/Ü 82-174-VK01-S-VLUE-0914.20182.001
BasisMODUL I, BAEE; Lehramtplus EWS/GWS
2 SWS **Einführung in die Europäische Ethnologie / Volkskunde**
Montag 16.30 – 18.00 Uhr, UA 030
Beginn: 22.10.2018

Angela Treiber

Europäische Ethnologie / Volkskunde ist eine Disziplin, die ihre Aufgabe in der Beschreibung und Analyse von (alltags-)kulturellen Phänomenen in Gegenwart und Geschichte sieht. Die Einführungsveranstaltung vermittelt Grundlagenwissen über das Fach und seine Verortung im Kontext sozial- und kulturwissenschaftlich forschender Disziplinen. Neben einem Abriss der Sozial- und Wissenschaftsgeschichte des Faches gibt die Veranstaltung einen Überblick über methodische und kulturtheoretische Zugänge sowie einen Einblick in Schlüsselbegriffe, fachspezifische Fragestellungen und ausgewählte Forschungsfelder. Dabei sollen erste Einblicke in das Verstehen historischer und kultureller Prozesse im Spannungsfeld Tradition und Wandel von Popular-, Massen-, (Alltags)Kulturen gewonnen werden. Ziel ist die Befähigung zu grundlegenden Reflexionen über volkskundlich-kulturanalytische Zugänge.

In dem begleitenden Tutorium können Basiskenntnisse zur Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Fachliteratur, Quellen, Recherche, Bibliographie, etc.) eingeübt werden.

Einführende Literatur:

Bausinger, Hermann: Volkskunde. Von der Altertumforschung zur Kulturanalyse. Erw. Aufl., Nachdr. D. Ausg. Darmstadt, 1971, erw. durch ein Nachw. Tübingen 1999.

Brednich, Rolf W. (Hg.): Grundriß der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie. Berlin 3. Aufl. 2001.

Gerndt, Helge: Studienskript Volkskunde. Eine Handreichung für Studierende. München 3. Aufl. Münster, New York, München 1997.

Kaschuba, Wolfgang: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 1999.

Kramer, Dieter: Europäische Ethnologie und Kulturwissenschaften. Marburg 2013.

TUT 82-174-VK01-S-TUT-0914.20182.001
Basis MODUL I BA EE Lehramtplus EWS/GWS
1 SWS **Einführung in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde
begleitet. Tutorium zur fachspezifischen Einführung in
ethnowissenschaftliche Daten- und Literaturrecherchen**
Montag, 13.45 – 14.30 Uhr, UA 136
Beginn: 22.10.2018

Inga Stapel

In dem die Einführungsvorlesung begleitenden Tutorium können Basiskenntnisse zu Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Fachliteratur, Quellen, Recherche, Bibliographie, etc.) eingeübt werden.

82-174-VK02-H-0211 (Basismodul II: Methoden und Theorien)

Ü 82-174-VK02-S-UE-0211.20182.001
Basis MODUL II BA EE Lehramtplus EWS/GWS
2 SWS **Methoden und Theorien der Europäischen Ethnologie/ Volkskunde**
Dienstag 15.30 – 17.00 Uhr, WH 203
Beginn: 23.10.2018

Angela Treiber

Der Umgang mit Quellen wie mit selbst erhobenen Daten gehört zum Handwerkszeug volkskundlich orientierter historischer, aber auch gegenwartsorientierter Forschung, insbesondere für Fragen nach dem historischen Gewordensein unserer Umwelt, unserer Handlungs- und Lebensweisen. Die Veranstaltung führt praxisorientiert in wissenschaftliches Arbeiten und Forschen im Fach Europäische Ethnologie/ Volkskunde ein. Im Zentrum steht das Erlangen von Grundkenntnissen für die wissenschaftliche Analyse und Interpretation von Alltagskulturen: Hierzu gehören

- methodische Zugänge, Analyseverfahren und Interpretationstechniken (qualitativ empirische Datenerhebung: Befragungs- und Beobachtungsformen der Feldforschung; Erhebung historischer Quellen: Texte, Bilder, Dinge; Quellenschließung und Quellenkritik)
- Verarbeitungs- und Darstellungsformen von wissenschaftlichen Ergebnissen.
- theoretischen Überlegungen und Positionen zu Reichweite und Grenzen kulturwissenschaftlichen Analyse und Interpretationsverfahren

Anhand konkreter Aufgaben- und Fragestellungen werden erste Übungen für problemorientiertes Aufarbeiten von Forschungsergebnissen anhand exemplarischer Studien unternommen im Sinne einer reflektierten (und selbstreflexiven) Forschungspraxis.

In dem **begleitenden Lektürekurs** werden diese Inhalte vertieft erläutert, erörtert und diskutiert.

Grundlegende Literatur:

Beck, Friedrich/ Henning, Eckardt (Hgg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. 3., überarb. und erw. Aufl. Weimar, Wien 2003.

Beer, Bettina (Hg.): Methoden und Techniken der Feldforschung. (= Ethnologische Paperbacks) Berlin 2003.

Bischoff, Christine/ Oehme-Jüngling, Karoline/ Leimgruber, Walter (Hgg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern 2014.

Göttsch, Silke/ Lehmann, Albrecht (Hgg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. 2. überarb. und erw. Aufl. Berlin: Reimer, 2007.

Kaschuba, Wolfgang: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 1999.

Lamnek, Siegfried: Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch. Weinheim, Basel 2005.

LK 82-174-VK02-S-LK-0211.20182.001
Basis MODUL II BA EE Lehramtplus EWS/ GWS
1 SWS **Begleitender Lektürekurs: Methoden und Theorien
der Europäischen Ethnologie/ Volkskunde**
Mittwoch, 12 – 12.45 Uhr, KG A 001
Beginn: 24.10.2018

G. Schönhofer

In dem die Übung begleitenden Lektürekurs werden diese Inhalte vertieft erläutert, erörtert und diskutiert.

82-174-VK03-H-0211 (Basismodul III: Einführung Themen- und Forschungsfelder)

V 82-174-VK03-S-VL-0211.20182.001
Basis MODUL III BA EE; BA Europastudien (Überblick)
Modul MA EE (Einstieg) interdisziplinärer MA, MA Europastudien
2 SWS **Repräsentationen der Anderen. Zur Geschichte ethnografischer
und anthropologischer Wissensproduktion in Europa**
Dienstag 10.00 – 11.30 Uhr, UA 030
Beginn: 23.10.2018

Angela Treiber

Ethnografie als ein Beschreiben von Menschen und ihren Lebensweisen, näher von Lebensweisen der jeweils Anderen oder Fremden, basiert von je her auf erlebter Fremderfahrung. In jeder Begegnung und damit auch in jeder Beschreibung setzen sich Menschen zugleich mit dem Eigenen auseinander. Ethnografische Praxis geschieht über Distanzierung und Objektivierung des Anderen, sie ist ohne *othering* „Veränderung“ in dem Prozess des (Be)Schreibens nicht möglich. Es sind immer auf die eigene Gesellschaft bezogen Repräsentationen der Anderen.

Unter diesen Gesichtspunkten gibt die Vorlesung einen Überblick zur Geschichte Ethnografischen Wissens von einer vorwissenschaftlichen, so genannten imaginären und wilden Völkerkunde seit dem Mittelalter und der frühen Neuzeit bis zu den wissenschaftlichen Ethnografien der späten Moderne. Der Schwerpunkt liegt auf den Entwicklungen seit dem 18. Jahrhundert und dem wachsenden Interesse der Wissenschaften am Menschen, an einer Naturgeschichte des Menschen sowie einer Geschichte der Menschheit und der Völker mit ihren jeweiligen Erkenntnisinteressen und Systematisierungsversuchen. Sie führen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und dem beginnenden 20. Jahrhundert zur Ausdifferenzierung wissenschaftlicher Fachdisziplinen wie der Paläontologie, der physischen Anthropologie, der Ethnologie oder Völkerkunde- und -psychologie und schließlich der Volkskunde. „Ethnografisches Wissen als eine Kulturtechnik der Moderne“ ist jeweils im Zusammenhang mit Welt- und Wissenschaftsbildern, unter dem Einfluss oder in Abhängigkeit von macht- und gesellschaftspolitischen wie auch wirtschaftlichen Interessen zu deuten, z.B. im Zuge von Kolonialismus, Nationalismus, Faschismus und Nationalsozialismus. Die Ideologisierung und Instrumentalisierung dieses Wissens einer Völkerkunde und einer in weiten Bereichen „Völkischen Wissenschaft“ Volkskunde bis 1945 mahnt in besonderer Weise quellenkritische und reflexive Aufarbeitung an.

Systematische Quellenkritik und Selbstreflexivität wurden zu grundlegenden Anforderungen für zentrale Strömungen und Ansätze europäischer Ethnografien im Zusammenhang internationaler kultur- und sozialanthropologischer Entwicklungen. Sie führten in den 1990er Jahren sogar zur Diagnose einer „Krise der ethnografischen Repräsentation“.

Literaturauswahl:

Bausinger, Hermann: Volkskunde. Von der Altertumsforschung zur Kulturanalyse. Erw. Aufl., Nachdr. Darmstadt, 1971, erw. durch ein Nachw. Tübingen 1999.

Berg, Eberhard/Fuchs, Martin (Hgg.): Kultur, soziale Praxis, Text: die Krise der ethnographischen Repräsentation. Frankfurt a.M. 1993

Bierschenk, Thomas / Krings, Matthias / Lentz, Carola (Hg.): Ethnologie im 21. Jahrhundert, Berlin 2013.

Jakobeit, Wolfgang/ Lixfeld, Hannjost/ Bockhorn, Olav (Hgg.): Völkische Wissenschaft. Gestalten und Tendenzen der deutschen und österreichischen Volkskunde in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Wien, Köln, Weimar 1994.

Kaschuba, Wolfgang: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 1999.

Kohl, Karl-Heinz: Ethnologie – die Wissenschaft vom kulturell Fremden. Eine Einführung. 2. erw. Aufl. München 2000.

Petermann, Werner: Die Geschichte der Ethnologie. Wuppertal 2004.

Weber-Kellermann, Ingeborg/ Bimmer, Andreas C./ Becker, Siegfried: Einführung in die Volkskunde / Europäische Ethnologie. Eine Wissenschaftsgeschichte. 3. vollst. überarb. und aktualisierte Aufl. Stuttgart 2003.

LK 82-174-VK03-S-UE/LK-0211.20182.001
 Basis MODUL III BA EE; BA Europastudien (Überblick)
 Modul MA EE (Einstieg) interdisziplinärer MA, MA Europastudien
 2 SWS **Begleit. Lektürekurs zur Vorlesung: Repräsentationen der Anderen.**
 Dienstag 11.45 – 12.30 Uhr, UA 030
 Beginn: 23.10.2018 Angela Treiber

LK 88-174-VK07-S-LK-0711.20182.001
 Modul MA EE (Einstieg) interdisziplinärer MA, MA Europastudien (Überblick)
 1 SWS **Selbstgeleiteter Lektürekurs (= ohne Dozent) zur Vorlesung: Repräsentationen der Anderen**
 Dienstag 12.00 – 12.45 Uhr, O17-105
 Beginn: 23.10.2018 ohne Dozent

82-174-VK09-H-0211 (Vertiefung III: Themen- und Forschungsfelder für Fortgeschrittene)

HS 82-174-VK09-S-HS-0211.20182.001

2 SWS Modul MA EE (Einstieg) interdisziplinärer MA, MA Europastudien

„The trouble with diversity“. Strategien und Praxis des Umgangs mit Vielfalt/Ungleichheit in (spät)modernen Gesellschaften

Mittwoch 9.00 – 10.30 Uhr, UA 138

Beginn: 24.10.2018

Angela Treiber

Was ist vielfältig? Wann ist Vielfalt wünschenswert, wann wird sie als Bedrohung gedeutet? Die Rede von Diversität oder Vielfalt im Zusammenhang einer Charakteristik moderner Gesellschaften ist von Vieldeutigkeit und Widersprüchlichkeiten geprägt. So werden Fragen des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichsten Lebenszusammenhängen insbesondere unter dem Verständnis kultureller Diversität verstärkt auch als politische Fragen um Integration, Inklusion und Exklusion, Gleichstellung und Chancengleichheit oder Multikulturalismus konflikthaft diskutiert. Andererseits werden über Politiken der Vielfalt gesellschaftlich als relevant beurteilte Unterscheidungsmerkmale wie Herkunft (race), ethnische und religiöse Zugehörigkeitsverständnisse, Sprache[n], Geschlecht (gender), sexuelle Orientierung, Alter, Behinderung utilitaristisch ausgerichtet im Diversity-Management als Ressourcen von Personen imaginiert und interpretiert, als interkulturell individuelle Kompetenz. Sie können als Strategie und Steuerungsinstrument bezeichnet werden, um Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, Organisationen, öffentlichen Verwaltungen (Städte, Universitäten, Polizei, etc.) über die Berücksichtigung von Faktoren der Andersartigkeit zu steigern. Soziale und ökonomische Unterschiede und Ungleichheiten wie Bildungsstand oder Arbeitsmarktintegration werden in diesen anwendungsorientierten Konzepten und im öffentlichen Diskurs, aber auch in diversity studies nicht selten übergangen.

Wie gehen Menschen im Alltag mit der Erfahrung von vielfältiger Differenz der anderen um? Welche Rolle spielen dabei medial vermittelte und in Praxis umgesetzte Politiken der Vielfalt (UNESCO Konvention zum Schutz kultureller Vielfalt, EU Richtlinie 2000 des allgemeinen diversity mainstreaming, EU Diversity-Charta, Charta der Vielfalt 2006)? Auf welche Weise finden Diversitätskonzepte professionelle Anwendung als Diversity Management, mit welchen Folgen?

Im Seminar werden wissenschaftstheoretische Konzepte der Vielfalt bzw. Diversität in ihren historischen Zusammenhängen und in ihrer (inter)disziplinären Verortung erarbeitet und diskutiert, um dann insbesondere ethno- und kulturwissenschaftliche Forschungszugänge und Ergebnisse im Rahmen der diversity-studies und ethnografischen Studien zum Diversity-Management kritisch beurteilen zu können. Die erlangten Kenntnisse werden mit einem Ausstellungsbesuch (zwei Tage Exkursion) erweitert und vertieft werden.

Einführende Literatur zur Programmatik:

Faist, Thomas: Diversity – a new mode of incorporation, in: *Ethnic and Racial Studies* 32 (2009), S. 171-190.

Hannerz, Ulf: Diversity is our Business, in *American Anthropologist* 112 (2010), S. 539-551.

Kramer, Dieter: Globalisierung, kulturelle Vielfalt und regionale Kultur: Positionen in Kulturpolitik und UNESCO, in: *Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerks* 56 (2007), S. 28-42.

Krell, Gertraude /Riedmüller, Barbara /Sieben, Barbara /Vinz, Dagmar (Hg.): *Diversity Studies. Grundlagen und disziplinäre Ansätze*, Frankfurt a.M. / New York 2007.

Leimgruber, Walter: *Managing Diversity – wie wir mit kultureller Heterogenität umgehen*, in: Grunder, Hans-Ulrich/Gut, Adolf (Hg.): *Zum Umgang mit Heterogenität in der Schule*, Bd.1, Weidmannsweiler 2009, S. 192-212.

Michaelis, Walter Benn: *The trouble with diversity: how we learned to love identity and ignore inequality*. New York 2007.

Salzbrunn, Monika: *Vielfalt – Diversität*. Bielefeld 2014.

Vertovec, Steven: *Super-Diversity and its Implications*, in: Baumann, Gerd / Ders. (Hg.): *Multiculturalism. Crises and Transformations. Challenges and Futures*. London 2011, S. 212-242.

88-174-VK11-H-0711 (Populär- und Alltagskulturen der Moderne in Europa, Forschung)

OS 88-174-VK11-S-OS-0711.20182.001
Modul MA Forschung interdisziplinärer MA
2 SWS **Politiken der kulturellen Vielfalt.**
Ethnografisch kulturanalytische Projektentwürfe
Mittwoch, 15.30 – 17.00 Uhr, PPJ 207
Beginn: 24.10.2018 Angela Treiber

82-174-VK04-V-S-PS-0211 (Überblick I: Themen- und Forschungsfelder)

PS 82-174-VK04-V-S-PS-0211.20182.001
Bachelor EE Lehramt plus EWS / GWS
2 SWS **Beziehungen, Gesundheit, Altern – kulturanthropologische**
Perspektiven auf Ratgeberliteratur der Vergangenheit und
Gegenwart
Mittwoch, 13.30 – 15.00 Uhr, O17-101
Beginn: 24.10.2018 G.Schönhofer

Wir konsultieren Sie, wenn die Beziehungen zu unseren Eltern, Kindern oder Ehepartnern leiden, wir uns körperlich oder psychisch unwohl fühlen, uns Stress plagt oder wir einfach nicht weiterwissen. Ratgeberliteratur gibt es zu zahlreichen Aspekten des alltäglichen Lebens. Im Rahmen des Seminars werden wir uns zentralen europäisch-ethnologischen Beiträgen sowohl zu rezenten Ratgeberformaten, sowie zu Vorläufer wie den Noth- und Hilfsbüchlein aus dem frühen 19. Jahrhundert widmen. Wie diese Formate zu unserem Verständnis von gesundem Leben, funktionalen Beziehungen, der sozialen Konstruktion von Geschlechtlichkeit und dem für die betroffenen Subjekte bisweilen problematischen Prozess des Alterns beitragen, wird ebenfalls Thema des Seminars sein.

Literatur (exemplarisch):

Scholz, Sylka, Karl Lenz, Sabine Dreßler (Hg.) 2013. In Liebe Verbunden. Zweierbeziehungen und Elternschaft in populären Ratgebern von den 1950ern bis heute. Bielefeld: transcript.
Becker, Siegfried 2016. Ein Beleg zur Rezeption des Noth- und Hilfsbüchleins in der Medikalkultur, in: Niem, Christina, Thomas Schneider, Mirko Uhlig (Hg). Erfahren – Benennen – Verstehen. Den Alltag unter die Lupe nehmen. Festschrift für Michael Simon zum 60. Geburtstag (Mainzer Beiträge zur Kulturanthropologie/Volkskunde). Münster: Waxmann. S. 27-35.
Wolff, Eberhard 2016. Perspektiven kulturwissenschaftlicher Gesundheitsforschung, in: Niem, Christina, Thomas Schneider, Mirko Uhlig (Hg). Erfahren – Benennen – Verstehen. Den Alltag unter die Lupe nehmen. Festschrift für Michael Simon zum 60. Geburtstag (Mainzer Beiträge zur Kulturanthropologie/Volkskunde). Münster: Waxmann. S. 427-439.
Otto, Welf Gerrit 2010. Vollendung oder Verfall? Von der Polarität populärer Hochaltrigkeitsbilder am Beispiel gegenwärtiger Ratgeberliteratur, in: van Elsbergen, Antje, Franziska Engelhardt, Simone Stiefbold (Hg.). Ansichten – Einsichten – Absichten. Beiträge aus der Marburger Kulturwissenschaft. Marburg: Wenzel. S. 211-232.

LK 82-174-VK04-V-S-LK-0211.20182.001
Bachelor EE
1 SWS **begleitender Lektürekurs zum Proseminar Beziehungen,**
Gesundheit, Altern – kulturanthropologische Perspektiven auf
Ratgeberliteratur der Vergangenheit und Gegenwart
Mittwoch, 15.00 – 15.45 Uhr, O17-101
Beginn: 24.10.2018 G. Schönhofer

PS 82-174-VK04-V-S-PS-0211.20182.002
Bachelor EE Lehramt plus EWS / GWS Studium.Pro
2 SWS **Diskriminierung und Gleichstellung in Alltagskulturen der Moderne.
Zur Gegenwart und Geschichte der gesellschaftlichen
Auseinandersetzung mit Diversität**
Mittwoch, 9.00 – 10.30 Uhr, WH 103
Beginn: 24.10.2018

Marina Jaciuk

Diskriminierung – die Ungleichbehandlung und gesellschaftliche Benachteiligung von Einzelnen oder Gruppen – als Resultat zugewiesener kategorischer Andersartigkeit gehört zu den zentralen Herausforderungen für den Zusammenhalt komplexer Gesellschaften.

Geschlecht (gender), Alter, Behinderung, körperliche Verfasstheit, Herkunft (race) und sozioökonomischer Hintergrund (class), religiöse Zugehörigkeit, sexuelle Orientierung sind zugleich Kategorien, „Merkmale“, an denen kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt, Diversität als bewahrenswert anerkannt wird, an denen Gleichstellung, Gleichbehandlung als Gegenstrategien entwickelt und praktiziert werden. Im Proseminar werden alltagskulturelle Erscheinungsformen von „Diskriminierung“ und „Gleichstellung“ über Texte, Bilder, Praktiken im Zusammenhang von Machtfragen und Machtverhältnissen und vor den historischen soziokulturellen und politischen Kontexten beschrieben, analysiert und interpretiert. Phänomene wie Rassismus, Nationalismus, Kulturalismus und Ethnisierung werden diskutiert.

Kleine empirische Studien sollen zu einer kritischen Reflexion und zu einer Sensibilisierung für die Bedeutung und für den Umgang mit sozialer und kultureller Diversität im Alltag führen. Die erlangten Kenntnisse können mit einem Ausstellungsbesuch (zwei Tage Exkursion) erweitert und vertieft werden.

Das Proseminar bietet Studierenden aller Fakultäten die Möglichkeit, ethnologische, kulturwissenschaftliche Fragestellungen, Zugänge und Ergebnisse zu diesem interdisziplinär diskutierten Problemfeld kennen zu lernen.

Einführende Literatur:

Faist, Thomas (2014): Diversity Unpacked: From heterogeneities to inequalities, in: Vertovec, S. (Hrsg.): The Routledge International Handbook of Diversity Studies. London: Routledge, 263-273.
Faist, Thomas (2013): Kulturelle Diversität und soziale Ungleichheiten, in: Ezli, Ö./ Langenohl, A./ Rauer, V./ Voigtmann, CM (Hrsg): Integrationsdebatte zwischen Assimilation und Diversität. Grenzziehungen in Theorie, Kunst und Gesellschaft, Bielefeld: transcript, 87-118.
Krell, Gertraude (2007): Diversity studies: Grundlagen und disziplinäre Ansätze. Frankfurt/Main: Campus.
Leimgruber, Walter (2009): Managing Diversity – wie wir mit kultureller Heterogenität umgehen, in: Grunder, Hans-Ulrich/Gut, Adolf: Zum Umgang mit Heterogenität in der Schule. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehre, 192-212.
Salzbrunn, Monika (2014): Vielfalt/Diversität. Bielefeld: transcript/Coll.
Vertovec, Steven (2007): Super-diversity and its implications, in: Ethnic and Racial Studies 30 (6): 1024–1054.

LK 82-174-VK04-V-S-LK-0211.20182.002
Bachelor EE
1 SWS **Lektürekurs zum Proseminar: Diskriminierung und Gleichstellung in
Alltagskulturen der Moderne. Zur Gegenwart und Geschichte der
gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit Diversität**
Mittwoch, 11.00 – 11.45 Uhr, WH 203
Beginn: 24.10.2018

Marina Jaciuk

Kolloquium (nicht modularisiert)

KOL W18-GGF-SOZ-33033.20182.001
1 SWS Kolloquium für Doktoranden, Master- und Bachelor-Studierende
Mittwoch, 18.00 – 19.30 Uhr, UA 141
Das Kolloquium findet an folgenden Terminen statt:
24.10.2018, 31.10.2018, 14.11.2018, 12.12.2018, 19.12.2018,
09.01.2019, 23.01.2019, 06.02.2019

Angela Treiber/
Robert Schmid